

HERSBRUCK (hg) — Der Start in die aktuelle Saison der 3. Bezirksliga Ost verlief für die Tischtennis-Herren des TV 61 Hersbruck sehr durchwachsen: Nach dem 9:4 gegen die Reserve des TV Nürnberg Jahn-Schweinau blieben die Turner im Derby beim TSV Lauf (5:9) und daheim gegen Aufsteiger TSV Kornburg (8:8) zweimal sieglos und hinter den eigenen Erwartungen zurück.

„Plus Grabe minus Ertl gleich Niederlage“, machte Mannschaftsführer Henning Gundelach nach dem Auswärtsspiel beim ehemaligen Landesligisten TSV Lauf eine einfache Rechnung auf. Laufs Stefan Grabe, der letztes Jahr noch im vorderen Paarkreuz der Landesliga seinen Gegnern das Fürchten lehrte, war von den Hersbrucker Routiniers Siggie Lontke und Herbert Wendler einfach nicht zu bezwingen.

Zudem wirkte sich das Fehlen von Alexander Ertl negativ aus, weil sowohl Herbert Wendler als auch Gundelach jeweils ein Paarkreuz höher antreten mussten. Zwar holten beide einen Punkt, doch dafür ging das hintere Paarkreuz leer aus. Immerhin zeigte sich Paul Vogt mit zwei Siegen im mittleren Paarkreuz in einer prima Verfassung und auch auf das Top-Doppel Lontke/Wendler war Verlass.

Im ersten Heimspiel gegen den TV Nürnberg Jahn-Schweinau II waren die Turner ihrer Favoritenrolle durch Siege von Lontke/Wendler, Ertl/Gundelach, Ertl, Lontke (2), Wendler (2) und Vogt (2) zum 9:4

Holpriger Start für die Turner

Tischtennis: Nach 5:9-Niederlage im Derby beim TSV Lauf nur auf Platz 7



Siggie Lontke zeigte sich in den ersten Saisonspielen in Topform. Beim Unentschieden gegen den TSV Kornburg (8:8) steuerte Lontke wie bereits gegen den TV Nürnberg Jahn-Schweinau II (9:4) zwei Einzelsiege bei. Foto: A. Tauber

noch gerecht geworden. Doch im zweiten Heimspiel sah es nach drei verlorenen Eingangsdoppeln und der knappen Fünf-Satz-Niederlage von Ertl bereits dunkelgrau bis leicht schwarz aus, ehe Lontke, Wendler, Vogt, Gundelach und Wahler ihr Team mit 5:4 in Führung brachten. Wer glaubte, die Gäste würden sich fortan ihrem Schicksal ergeben, sah sich bereits im nächsten Spiel durch Ertls Niederlage zum 5:5 getäuscht.

Gut, dass Lontke, Wendler und Wahler einen super Tag hatten und auch ihr zweites Spiel gewannen (8:7). Mit einem Sieg im Schlussdoppel sollten Lontke/Wendler die drei verlorenen Eingangsdoppel vergessen machen und lagen auch 2:0 in Führung. Die starken Gäste jedoch hielten permanent dagegen und hatten mit 11:9 im fünften Satz das bessere Ende für sich.

Ähnlich knapp war bereits das Pokalspiel zu Saisonbeginn gegen die DJK Sparta Noris Nürnberg III zum 4:5 verlaufen - im entscheidenden Moment fehlte dem Lontke-Team einfach ein wenig Glück.

Gegen die dritte Mannschaft der DJK Sparta Noris Nürnberg müssen die Turner auch im nächsten Heimspiel der Punkterunde ran (TV-Turnhalle, 25.10., 20.15 Uhr). Um in Reichweite der Tabellenspitze zu bleiben, ist dann ein Sieg erforderlich - vielleicht auch mit ein bisschen Glück. Zuvor gilt es jedoch, bei der Reserve des SC Nürnberg zu bestehen.

Topstar als „Obertester“

Giant Maestro Testcamp fand in Osternohe statt

OSTERNOHE — Der Bikepark Osternohe und der Schlossberg sind Schauplatz eines besonderen Events gewesen: Die Firma Giant hatte Händler aus ganz Deutschland zum „Maestro Testcamp“ eingeladen.

In lockerer Atmosphäre sollten sie die Neuheiten für 2014 an 50 nagelneuen Mountainbikes ausreichend testen. Jörg Teuchert, Inhaber des gleichnamigen Zweiradgeschäfts in Hersbruck und seit 25 Jahren Giant-Händler, war als Organisator vor Ort mit verantwortlich für die Durchführung.

Er stand den Gästen neben Gunther Klos, Georg Kögler und weiteren Mountainbikern des „HEB'er Biker-treffs“ als Tourguide zur Verfügung. Bei sehr starkem Regen ging's gleich nach der Anreise vom „Igelwirt“ via Burg Hohenstein nach Rupprechtstegen und über Griesmühle und Treuf wieder zurück nach Osternohe. 24 Kilometer und 690 Höhenmeter standen am Ende zu Buche.

Der Samstag wurde mit einer 50 Kilometer-Tour und 45 Teilnehmern zum logistischen Kraftakt. „Wir haben die Touren x-mal am Computer geplant, geändert und abgefahren, bis es gepasst hat“, sagt Teuchert. Einige der Teilnehmer bevorzugten mehr anspruchsvolle Waldwege und Singletrails, andere wollte eher leichtes Gelände unter die Stollen nehmen. Über den Glatzenstein und Hansgörgl ging es zu den Seeterrassen nach Happurg, danach über Alfalter hinauf nach Stöppach und auf



Top-Mountainbiker Nino Antic (rechts, hier mit Jennifer Hinz) war Stargast im „Maestro Camp“. F.: privat

dem Wanderweg zum alten Schloss und Langenstein-Kletterfelsen.

Der Sonntag wurde dank Sonnenschein noch individuell mit einer kleinen Biketour zum Rothenberg abgerundet. Einige wollten aber lieber die neuen Modelle im Bikepark Osternohe auf Herz und Nieren testen. Dort standen Teuchert und Top-Downhiller Nino Antic bei Fragen zu den unterschiedlichen Strecken oder Fahrtechnik Rede und Antwort. „Für mich als ehemaligen Motorsportler war es echt klasse, mit einem aktuellen Spitzemountainbiker zwei Tage zu biken“, sagte Jörg Teuchert, „Nino ist als aktiver Sportler genauso fokussiert wie ich zu meiner aktiven Zeit - und im Gespräch genau so locker und entspannt.“

Hochspannung zum Saisonschluss

Beim Absegeln zeigten die „Kapitäne“ des SC Hersbruck noch einmal ihr Können

HAPPURG — Bei herrlichen Wind- und Wetterbedingungen hat das Absegeln beim Segelclub Hersbruck auf dem Stausee stattgefunden.

Besonders bemerkenswert und erfreulich war die Teilnahme von sechs Seglern aus dem diesjährigen Ausbildungskurs, die schon in ihrem ersten Jahr Erfahrungen im Wettsegeln sammeln wollten, sowie sieben Teilnehmern aus der Jugendgruppe.

Gegen Mittag startete Wettfahrtleiter Ferdinand Rosenbauer für die zehn Boote die erste Wettfahrt in Yardstickwertung. Bei 3 bis in den Böen gut 4 Windstärken waren alle Teams körperlich gut gefordert, erwartungsgemäß setzte sich Carsten Porzler mit seinem Sohn Jan mit dem Korsar an die Spitze, dicht gefolgt von Lukas Rosenbauer und Harald Kronauer (beide Laser) sowie Wolfgang Neumüller mit Sohn Max Oschmann im 420er. Diese Reihenfolge blieb bis zum Zieleinlauf nach zwei Runden bestehen.

Der zweite Lauf brachte zunächst das gleiche Bild, durch einen technischen Defekt kenterten Porzler/Porzler. Daraufhin lieferten sich die Geschwister Lea und Lukas Rosenbauer einen spannenden Zweikampf. Bis zur letzten Tonne lag Lea wenige Bootslängen vorn, im Ziel hatte dann aber Lukas die Bugspitze vorne. Dritter wurde Harald Kronauer vor der Mannschaft Neumüller / Oschmann, die in beiden Läufen nahezu auf die Sekunde die gleiche Zeit segelte.

In der Gesamtwertung nach berechneter Zeit gewann Lukas Rosenbauer vor Wolfgang und Max Oschmann, Lea Rosenbauer und Harald Kronauer. Simon Gründemann und Emil Jeka wurden als Jugendmannschaft im 420er Fünfte.



Lukas Rosenbauer war der Sieger des Absegelns am Happurger Stausee.

„Allstars“ Eschenbach bei Wolfman

Wohl eher aus einer Bierlaune heraus entstand bei einigen jungen Eschenbachern die Idee, beim Wolfmanrun in Zirndorf zu starten. Um das Team der Kirwaboum Thomas Kahabka, Harald Bauer und Jörg sowie Sebastian Schütz komplett zu machen, begeisterte man die „Oldies“ Armin Geyer und Jürgen Hutzler mit einzusteigen. Weil der Veranstaltungstermin lange unklar war, ging das motivierte Team ohne eine einzige Trainingseinheit an den Start. Als „Eschenbacher Allstars“ gingen sie mit 260 anderen Teilnehmer an den Start. Auf dem Ausweichparcours in Geiselwind warteten Hindernisse wie Hürden, Autos, Palettenstapel, Wassertanks oder brusttiefe Sumpfbereiche. Durch die verkürzte Laufstrecke entschlossen sich die Jungs spontan, noch eine Extra-Runde zu drehen. Im Ziel wurden sie von ihren mitgereisten Anhängern begeistert empfangen. Einhelliges Fazit: „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei.“



+++ Kegeln +++

Erfolgreiches Wochenende

ETZELWANG (enm) – Auf ein erfolgreiches Wochenende können die Etzelwanger Sportkegler zurückblicken. Die „Erste“ brachte dem GH Altstadt/Voh. mit 2741:2648 Holz die erste Saisonniederlage bei (*wir berichteten*), die „Zweite“ verbuchte gegen den SK Hahnbach mit guten 2057:1982 die ersten Zähler auf der Habenseite. Das siegreiche Quartett spielte mit Michael Lösch (390:370), Wolfgang Lehnerer (412:386), Roland Sperber (416:400) und Sebastian Seibt (416:391). Jugendspieler Oliver Niebler war mit sehr guten 423:435 der beste Etzelwanger. Die gemischte Damenmannschaft hatte den FC Neunburg mit guten 1583:1479 sicher im Griff (Steffanie

Plöbel 366:342, Hans-Peter Berndt 386:349, Ramona Lösch 398:403, Angela Lösch ausgezeichnete 433:385). Die Bezirksliga-A-Jugend ging gegen das Damen-Nachwuchsteam des SKV Regensburg nach einem kleinen Rückstand am Ende des 120 Wurf-Spieles mit 2008:1990 als Sieger von den Bahnen (Thomas Hehl 487:500, Ramona Lösch 489:488, Oliver Niebler 510:510, Michael Übelacker 522:492). Im Jugend-Derby in der Kreisklasse hatte die A2 mit 13331:1283 die Nase gegen die A3 vorne (Niklas Plöbel gegen Marco Lautenschlager 331:338, Fabian Plöbel gegen Sebastian Müller 321:365, Fabian Hehl gegen Benedikt Niebler 299:353 sowie Jasmin Plöbel gegen Tamino Döbrich 332:275).